

Geburts-  
mal

US-  
Bundes-  
staat

Zahl-  
wort

Teil des  
Beins

hohe Spiel-  
karte

deut-  
scher  
Bankier  
† 1994

erste  
Frau  
Jakobs  
(A.T.)

Kinder  
(engl.)

schwä-  
bischer  
Höhen-  
zug

Feigen-  
baum

Ausruf  
des  
Erstaun-  
ens

Anteil  
(engl.)

von  
sehr  
hoher  
Wärme

Ton-  
bezeich-  
nung

Errich-  
tung  
von Ge-  
bäuden

frühere  
deutsche  
Auto-  
marke

Fußbe-  
kleidung

Welt-  
organi-  
sation  
(Abk.)

Kloster-  
vor-  
steher

Flächen-  
maß

Initialen  
Adorfs

Gibbon-  
affe

Gewohn-  
heit

nieder-  
deutsch:  
Bauer

deutsche  
Pop-  
sängerin

be-  
stimmter  
Artikel  
(3. Fall)

langge-  
streckte  
Meeres-  
bucht

franzö-  
sisch:  
man

Höhen-  
zug im  
Weser-  
bergland

persön-  
liches  
Fürwort

süd-  
deutsch:  
Haus-  
flur

Berg-  
bach

Umschau  
am Wochenende  
Wochenzeitung für Garbsen und Seelze

frühere  
deutsche  
Auto-  
marke

Fußbe-  
kleidung

TV-  
Mode-  
ratorin,  
Linda de

Vorname  
der  
Minnelli

Him-  
mels-  
färbung

Bank-  
ansturm

seeli-  
sche  
Erschüt-  
terung

ein  
Wappen-  
tier

1

2

3

4

5

6

7

Kinoerlebnis für die heimischen vier Wände: Top besetzter Action-Thriller – „The Silent Hour“ / Ganz große Gefühle bei DEADPOOL & WOLVERINE – „Deadpool & Wolverine“. Auf eifrige Rätselfreunde warten jeweils 3 mal 1 DVD als Gewinn.

**ACHTUNG:** Jetzt **QR-Code scannen und gewinnen!** So können Sie gewinnen: Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um an unserem Gewinnspiel teilzunehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alle Lösungen, die bis Donnerstag, 21. November, 17 Uhr, eingehen, nehmen teil.



Schnell sein  
zahlt sich aus.

Nur im November  
bis zu  
130 €  
sparen

Wissen, was Hannover  
und die Welt bewegt.

Und so geht's: QR-Code scannen,  
telefonisch ☎ 0800 12 34 304 (kostenfrei) oder  
online bestellen unter 📧 [abo.HAZ.de/schnell](mailto:abo.HAZ.de/schnell)

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

29160801\_002624

# „Kickern, Kunst und Musik“ – das ist die Nordstadtbraut!

Mit der **magaScene** im Interview: Renate Marek (Nordstadtbraut)

Erste gastronomischen Erfahrungen hat Renate Marek ab 2008 im „Team Nordstadtbraut“ in der Hahnenstraße gesammelt. Am Engelbosteler Damm 87 ist sie seit sechs Jahren aber Einzelkämpferin. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Mitarbeiterzahl in ihrem Lokal Nordstadtbraut: null! Die 43-Jährige ist Geschäftsführerin, Wirtin, Tresen- und Reinigungskraft in einem. „Das Delegieren stresst mich, ich mach's lieber selber“ ist ihr Arbeitsmotto. Das gilt auch für das Booking der Bands aus aller Welt, die in ihrem 50 Quadratmeter kleinen Laden auf einer Mini-Bühne regelmäßig für schweißtreibende Konzertabende sorgen – und das bei freiem Eintritt! Ein Interview von Jens Bielke, das Sie in voller Länge in der November-Ausgabe der magaScene lesen können.

### Renate, wie bist Du auf diesen Laden hier aufmerksam geworden?

Das war schon ein wenig skurril. Ich wohne seit Ewigkeiten hier im Kiez, mein Laufweg war aber immer auf der anderen Straßenseite. Auf der Suche nach einer neuen Location bin ich dann mal hier entlang geschlendert. Der Laden war eine Baustelle. Ich lugte durch die Scheibe und entdeckte eine Schankanlage. Das war doch mal eine Kneipe! Der Raum hatte die perfekte Größe und ein Schaufenster, wie bei „Nightwash“, daraus ließe sich doch was machen! Ich fragte die beiden Arbeiter, ob der Laden zu haben sei. Einer davon entpuppte sich als Vermieter... (lacht).

### Den Namen „Nordstadtbraut“ kann man auch als Statement lesen: Du bist verheiratet mit der Nordstadt. Was ist für Dich das Besondere an diesem Stadtteil?

Der Begriff „multikulti“ hat sich eigentlich abgenutzt. Ich formuliere das mal so: Hier lebt ein ganz besonderer Menschenschlag: bunt, tolerant, offen. Das bekomme ich auch von den Musikerinnen und Musikern gespiegelt, die aus über 30 Ländern zu mir kommen und hier ihre Konzerte spielen.

Renate Marek ist die „Einzelkämpferin“ in der Nordstadtbraut.

len. Durch ihre Beobachtungen und Erzählungen verändert sich auch meine Wahrnehmung der Nordstadt. Entspannt ist auch ein schönes Attribut für diesen Kiez.

### Wie viele Mitarbeiter hast Du?

Keinen. Ich mache hier alles selbst. Ich bin Geschäftsführerin, Bookerin, Tresenkraft und Reinigungspersonal in einem. Verantwortung teilen und Aufgaben delegieren ist nicht mein Ding. Ich arbeite gern allein, ja. Aber ich liebe auch die Zusammenarbeit mit den Bands und Gästen, meine Freunde stehen bei Problemen immer parat und sind meine helfenden Hände. Mein Motto ist: Alle zusammen! Aber wer sich viel vornimmt, erledigt es manchmal besser allein (lacht).

### Du bist auch die Bookerin für Deine Musikkneipe. Wo findest Du spannende Bands?

Die Bands finden mich! Und das war zu Beginn in diesem Umfang und dieser Intensität überhaupt nicht geplant. Auf der kleinen

Bühne dort drüben sollte eigentlich einmal im Monat ein Singer-Songwriter spielen und einmal im Jahr eine richtige Band. Dass sich die Nordstadtbraut so schnell als Live-Location etablieren konnte, ist mein alleiniger Verdienst, darauf bin ich mächtig stolz. Nach der Corona-Pandemie war ich richtig ausgehungert, was Live-Musik betraf, deshalb habe ich fast alles angenommen, was an Bandanfragen kam. Auf die Suche nach geeigneten Bands musste ich mich dann nicht mehr begeben.

### Nach welchen Kriterien buchst Du Deine Bands?

Nach Sympathie! Ich muss nicht stundenlang in deren Musik reinhören, und ich wähle auch nicht nach irgendeiner Exzellenzliste. Die müssen live einfach eine geile Show abliefern. Hannover ist für viele Bands ganz praktisch, wenn sie schon in Hamburg und Berlin gebucht sind, dann liegen wir auf dem Weg. Viele Anfragen kommen auch auf Anraten von befreundeten Bands, quasi auf Empfehlung.

### Bei Dir spielen die Bands auf Hut, warum?

Der freie Eintritt gehört zu meiner Musikkneipenphilosophie. Wenn ich 20 Euro Eintritt nähme, würde das beim Publikum eine Erwartungshaltung wecken. Eine Handvoll kennt die Band vielleicht, der Rest nicht. Da kommt keine Stimmung auf. Und wer sollte den Eintritt auch kassieren? Ich stehe ja hinterm Tresen (lacht).

### Was macht einen Konzertabend in der Nordstadtbraut so besonders?

Diese Enge hier. Wenn der Laden pickenackevoll ist, die Leute Schulter an Schulter stehen und bis an die Band gedrückt werden, lädt sich der Raum auf eine magische Art auf. Dann wird es körperlich und emotional. Ich hatte hier schon Gäste, die völlig durchgedreht sind, die kommen mit Alltagsmine rein und stürzen verschwitzt und glücklich wieder raus. Das schafft nur dieses Livemusik-Ding.

Stadtmagazin für Hannover  
**magaScene**

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf [www.magaScene.de](http://www.magaScene.de) inklusive Download-Möglichkeit.

## Geschichte erleben

**HANNOVER.** Mit Bastelaktionen auf den Spuren der Geschichte: Das Historische Museum Hannover im neuen „Hannover Kiosk“, Karmarschstraße 40, bietet eine offene Werkstatt an für Familien mit Kindern, in der diese Fächer basteln und gestalten können. Es beginnt am Sonnabend, 16. November, um 11.15 Uhr und dauert zwei Stunden. Die Gäste haben die Möglichkeit, antiken Vorlagen selber zu gestalten. Die Aktionen nehmen zwischen zehn und 30 Minuten Zeit in Anspruch. Die Kosten richten sich nach dem Materialwert. Kinder bis zwölf Jahren können nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen.

Im Museum August Kestner geht es mit Bildern und Bastelwerkstatt um Tonlampen und ihre Geschichte.  
Foto: Christian Rose / Museum August Kestner

„Rom und Ton: Tonlampen und ihre Geschichte“ heißt es im Museum August Kestner am Platz der Menschenrechte. Licht machen mit Öl, Ton und Garn – wie das geht, verrät ein Besuch im Museum am Sonntag, 17. November, ab 15 Uhr. Kinder ab zehn Jahren können erfahren, wie kleine Szenen und Geschichten als antike Cartoons auf römische Tonlampen kamen, wie eine römische Villa aussah, und wie man selbst zum Tonlampen-Handwerker wird. Teilnahmegebühr: 3 Euro. **RED**

## Irish Folk Festival im Pavillon

**HANNOVER.** Mit vier tollen Acts geht das Irish Folk Festival in seine 51. Auflage. Das Programm beginnt am Dienstag, 19. November, um 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr) im Pavillon, Lister Meile 4. Eher „folky“ als traditionell, aber mit typisch irischen Instrumenten wie Fiddle und Akkordeon präsentieren sich Eva Coyle & Friends. Die Singer/Songwriterin hat eine Stimme mit einem einzigartigen Timbre und spielte mit ihrer Band schon bei renommierten Festivals auf der grünen Insel wie dem Kilkenny Arts Festival oder dem Electric Picnic.

Live dabei: Eva Coyle & Friends

Tom Byrne ist ein Künstler, der aus der winzigen Mundharmonika Großes rausholt. Es ist faszinierend, was er der Mundharmonika an Klangbreite und spektakulären Verzerrungen entlocken kann. Dabei bedient er sich auch aus anderen Musikstilen, unter anderem Swing und Blues. Das Quintett „3 on the Bund“ vereint Irish Folk mit Weltmusik. Die Band hat einen kuriosen Ursprung, fragte doch das chinesische Kulturministerium an bei der Uni in Limerick, an der man Irish Folk studieren kann, ob man nicht zur Feier des St. Patrick's Day ein paar der besten Studierenden schicken könnte. Man konnte, und die fünf Talente entwarfen spontan ein abendfüllendes Programm. ReelRhythm lassen schließlich die eisenbeschlagenen Sohlen steppen: Weltmeister Tyler Schwarz, vom „Irish Dance Magazine“ 2019 zum besten Tänzer des Jahres gewählt, bringt mit der Tap-Tänzerin Maddie Rae Russo eine Fusion irischer und amerikanischer Tanzkunst aufs Parkett. Der Eintritt (Abendkasse) kostet zwischen 31 und 47 Euro. **RED**

Foto: Joe Chapman